STADTWERKE ZEITUNG

stadtwerke WISMAR
Tag für Tag VOLLER ENERGIE

Kundenzeitung der Stadtwerke Wismar GmbH

Nr. 2/September 2020 • 5. Jahrgang

Wieder für Sie da!

Händler freuen sich nach Lockerung auf ihre Kunden / „Wismarer Energiebündel“ ist mit dabei

Ein halber Satz beschreibt, wie schnell aus Erfolgsgeschichten im Frühjahr plötzlich Zukunftsangst wurde: „… und dann kam Corona.“ Für Geschäfte und Dienstleister in Wismar begann eine Zeit der Ungewissheit. Dank Hygiene- und Abstandsregeln nahm das Leben zur Ferienzeit wieder Fahrt auf. Die Stadtwerke freuen sich zusammen mit ihren Partnern über den sonnigen Neubeginn.

Im Februar erst war Antje Brauer neu ins Team des „Sweet Home“ in der Dankwartstraße gelangt, ab Mitte März war der Laden mit den vielen schönen Dingen geschlossen.

Fortsetzung auf Seite 4

„Kommen Sie zum Essen!“ Waltraud Nowacka, Silke Nowacka-Paetzold und Stefanie Nowacka bringen im „SuppenGrün“ und in der „EssBar“ leckere Speisen auf den Tisch. Foto: privat/Kramer

Wieder für Kundinnen und Kunden geöffnet: Bei „Goldmarie“ gibt es nicht nur schöne Haare. Der Friseur ist für viele ein echter Stammplatz. Foto: SWW

„Gehen Sie bummeln!“, empfiehlt Antje Brauer. Das Hochzeitssortiment und Wismar-Artikel sind zwei der Anziehungspunkte im „Sweet Home“.

„Wir freuen uns über jede Anfrage – auch für den kleineren Kreis!“, sagt das Team von Mixdorf Catering. Foto: SWW

Foto: SPREE-PR/Hultzsch

EDITORIAL

Das neue Normal

Foto: SPREE-PR/Hultzsch

Liebe Leserinnen und Leser,
zurück zum gewohnten Alltag – das ist es, was wir uns alle wünschen nach einer langen Zeit der Einschränkung. Die Sommerferien sind vorbei und die Zeichen dafür stehen gut, auch wenn natürlich niemand das Infektionsgeschehen über mehrere Wochen oder gar Monate vorhersehen kann.
Klar ist: Wir werden mit einer neuen, anderen Normalität leben, so wie sie aktuell bereits in allen öffentlichen Bereichen vorgesehen ist. Maske auf zur Sicherheit aller! Der Mund-Nase-Schutz ist als modisches Accessoire in allen erdenklichen Mustern und Farben erhältlich und begleitet uns überallhin. Auch unsere Mitarbeiter im Außendienst sind im Kundenkontakt unbedingt angehalten, die untere Gesichtshälfte bis über die Nase zu bedecken. Wundern Sie sich daher bitte nicht, wenn Sie auch in Zukunft entsprechend „verhüllt“ und mit Abstand begrüßt werden.
Rücksicht ist das neue Normal, für Ihre und unsere Gesundheit.

Ihr Andreas Grzesko,
Stadtwerke-Geschäftsführer

SWW-TIPP: Kaufen Sie lokal!

Obst, Gemüse und Fleisch vom Bauernmarkt. Einen neuen Bestseller aus dem Lieblingsbuchladen. Das Spielzeug zum Geburtstag aus dem Traditionsgeschäft um die Ecke.
Gerade in Pandemiezeiten sind die kleinen und mittelständischen Händler in Wismar und Umgebung auf die Unterstützung ihrer Kundschaft angewiesen. Klar, mit der Auswahl beim Internet-Riesen können sie nicht immer mithalten. Doch oft sind die Angebote vor Ort überraschend günstig und was fehlt, lässt sich vielfach vor Ort nachbestellen. Damit stärken Sie der regionalen Wirtschaft den Rücken und helfen direkt den Menschen und Familien, die sich hinter den Firmennamen verbergen.
Übrigens: Auch immer mehr lokale Einzelhändler bieten ihre Waren nicht nur im eigenen Ladengeschäft, sondern auch online an. Manche haben einen Abholservice oder einen Lieferdienst eingerichtet. So werden Abstandsregeln eingehalten, zu enge Kontakte vermieden und Wartezeiten reduziert.

Frisches Obst und Gemüse aus der Region kann man gut auf dem Markt kaufen. Viele andere Dinge des täglichen und besonderen Bedarfs gibt es nicht nur bei großen Online-Händlern, sondern genauso in den Geschäften der Nachbarschaft. Foto: SPREE-PR/Petsch

Gute Fahrt mit vollem Akku

Auf sechs Ladesäulen, fünf davon öffentlich, ist unser Netz für Ihre E-Mobilität inzwischen angewachsen:

1. Parkplatz Hochschule, Bürgermeister-Haupt-Straße
2. Parkplatz „Altstadt“, Turmstraße/Dr.-Leber-Straße
3. Parkplatz Rostocker Str. 67
4. Parkhaus am Hafen

NEU Parkplatz am Hafen, Kirchdorf (Insel Poel)

Multimedia usw.

Klick, klick, schlau!

Kennst Du schon das Klexikon? In dem nach eigener Aussage größten Wiki-Wissensspeicher für Kinder im deutschsprachigen Internet lassen sich von A wie Aachen über E wie Energie bis Z wie Zukunft alle möglichen Themen checken. Zwölf Wissensgebiete geben einen schnellen Überblick. Einfach mal reinklicken und schlauer werden.

www.klexikon.zum.de

Durchblick in Sachen Klima

Klimaschutz ist in diesen Tagen auf der ganzen Welt ein riesiges Anliegen. In der Klimamediathek, einem Online-Angebot der Nordkirche, werden viele Fragen nach den globalen Zusammenhängen beantwortet. Es gibt viel weiterführendes Material, Tipps für Filme und Hintergrundberichte.

www.klimamediathek.de

Fortschrittlicher Norden

Eine der derzeit fortschrittlichsten Städte weltweit porträtierte die TV-Sendung „Galileo“ zuletzt in einem sehenswerten Beitrag. Unter dem Titel „Helsinki – Die smarteste City der Welt?“ ist der etwa zehn Minuten lange Film auf Youtube zu sehen und zeigt interessante Ansätze, wie der Wandel hin zur vernetzten, umweltfreundlichen Stadt gelingen kann.

Die SWZ-Redaktion in den sozialen Medien!

@Spreepr

@spreepr

@StadtwerkeZeitg

Energieversorger und Kunden profitieren von Konjunkturpaket

Mehr(wert) für alle

Verbraucher freuen sich über die für ein halbes Jahr gesenkte Mehrwertsteuer, Familien über einen Bonus zum Kindergeld. Das Konjunkturpaket, das die Bundesregierung für wirtschaftlichen Schwung nach der Corona-Zeit aufgelegt hat, hat allerdings noch viel mehr zu bieten. Mutige Schritte in eine klimafreundliche Zukunft, wie sie die Stadtwerke seit Jahren gehen, werden darin stärker belohnt als zuvor.

Dabei verursacht der große „Wumms“, wie Finanzminister Olaf Scholz, das Paket nannte, zunächst mehr Arbeit als Freude: Die Senkung der Mehrwertsteuer um drei Prozent bedeutete die Neuberechnung aller Produkte von Gas bis Wärme – die nötige Systemumstellung war bei Tausenden Kunden pro Stadtwerk alles andere als ein Kinderspiel. Viel Aufwand für im unternehmerischen Sinne nichts, denn die Steuer ist nur ein durchlaufender Posten; sie wird direkt und komplett weitergegeben.

Weitere Maßnahmen haben einen deutlich positiveren Effekt: Die Umlage laut Erneuerbare-Energien-Gesetz, kurz EEG-Umlage, wird 2021 bei 6,5 Cent per kWh und 2022 auf 6 Cent gedeckelt. Aktuell beträgt sie 6,76 Cent pro kWh, ein Anstieg auf 8 Cent war lange absehbar. Mit der Umlage soll – wie der Name schon sagt – nachhaltig erzeugter Strom bevorzugt gekauft und in das bundesdeutsche Netz eingespeist werden. Die Differenz zu den marktüblichen Preisen zahlen die Kunden über einen Anteil am Strompreis von rund 20 Prozent teilweise mit. Die Deckelung entlastet sie nochmals.

Ein Geschenk wie das Konjunkturpaket ist ein Grund zur Freude. Ob es seinen Zweck erfüllt, nämlich die Wirtschaft anzukurbeln, wird sich erst in ein paar Monaten zeigen. Foto: pixabay

11 Milliarden Euro sind dafür von der Bundesregierung vorgesehen.

Gute Nachrichten für alle, die mit dem Kauf eines Elektromobils liebäugeln: Der sogenannte Umweltbonus, also die Bundes-Prämie beim Kauf eines voll- oder teilelektrischen Fahrzeugs bis 40.000 Euro, wird auf bis zu 6.000 Euro verdoppelt, die zehnjährige Steuerbefreiung bis 2030 verlängert. Das freut nicht zuletzt die Stadtwerke, setzen sie doch seit Jahren auf eine Verbesserung der Lade-Infrastruktur in ihren Regionen. Dass nun noch mehr Fahrzeuge die vielfach neu errichteten Ladesäulen nutzen werden – für sie ein Grund zur Freude.

Auch die Förderung der Lade-Infrastruktur mit 2,5 Milliarden Euro zeigt: Die Stadtwerke setzen mit lokalen Initiativen zur E-Mobilität lange schon aufs richtige Pferd. Eine weitere Maßnahme ist das Förderprogramm zur Modernisierung des öffentlichen Nahverkehrs. Auch Busse und LKW sollen klimafreundlich fahren. Dass „Spritfresser“, die viel CO_2 erzeugen, künftig einen Klimaaufschlag auf ihre Kfz-Steuer zahlen müssen, ist die konsequente andere Seite dieser Medaille. Vielleicht gelingt es auf diesem Weg auch, Arbeitgeber für die Anschaffung von E-Dienstwagen zu begeistern. Diese werden alsdann nur noch mit 0,25 % des Listenpreises als Einkommen besteuert (nicht wie gewöhnlich mit 1 %) und das sogar bis zu einem Kaufpreis von 60.000 Euro (vorher 40.000).

Lebensretter mit Piep

Rauchmelder sind in MV in allen Gebäuden Pflicht

Alarmierend ist nicht nur der lebensrettende Piepton, sondern auch die Zahl der Opfer, die jedes Jahr dem Rauch geschuldet sind. 95 Prozent der Menschen, die bei Bränden ums Leben kommen, sterben am Qualm, oft im Schlaf überrascht.

Deshalb gilt für alle Eigentümer und Vermieter:

1. Installieren Sie Rauchwarnmelder in allen Schlaf- und Aufenthaltsräumen, auf Fluren und Rettungswegen (für Küchen evtl. Sonderlösungen prüfen)!

2. Montieren Sie die Melder stets mittig an der Decke mit einem Abstand von 50 cm zur Wand und zur nächsten Wärmequelle, z. B. Lampe.

3. Kein Rauchmelder ohne TÜV-, GS- oder CE-Siegel und eine Prüfung nach DIN EN 14604!

4. Mit Batteriewechsel oder fester Lebensdauer? Unerheblich, wenn Sie 1 × jährlich die Prüftaste betätigen, um sich des Alarmtons zu vergewissern

Tipp: Von Zeit zu Zeit vom Staub befreien, damit die Sensoren „freie Sicht“ haben.

Haben Sie Fragen zur Installation? Die Stadtwerke vermitteln Ihnen gern den passenden Ansprechpartner.

WAS WAR NOCH GLEICH …?

Die EEG-Umlage

EEG ist die Abkürzung für Erneuerbare-Energien-Gesetz. Seit 20 Jahren soll es den Ausbau der erneuerbaren Energien (Sonne, Wind, Wasser) finanzieren.

Unter anderem sind die Netzbetreiber dazu verpflichtet, Strom aus erneuerbaren Energien bevorzugt und zu einem auf 20 Jahre festgelegten Preis ins Stromnetz einzuspeisen. Zu diesem recht hohen Preis ist der Strom jedoch nicht verkäuflich. Die „Miese“, die die Netzbetreiber also machen müssen, wird über die EEG-Umlage ausgeglichen.

Alle Stromkunden bezahlen sie anteilig von ihren Stromkosten.

Perspektivisch wäre die Umlage stark gestiegen, denn es wurde zuletzt viel Strom aus Wind und Sonne erzeugt. Außerdem verursachte der durch Corona vielfach gesunkene Stromverbrauch einen Preisverfall an der Strom-Börse – die Einnahmen sanken deutlich, die Differenz zum festgelegten Preis wurde größer. Umstritten ist die EEG-Umlage vor allem, weil ausgerechnet die größten Stromverbraucher, Industriebetriebe etc., von der Zahlung befreit sind.

IMPRESSUM **Herausgeber:** Stadtwerke Wismar GmbH **Redaktion und Verlag:** SPREE-PR, Dorfstraße 4, 23936 Grevesmühlen, www.spree-pr.com **V. i. S. d. P.:** Alexander Schmeichel **Redaktionsleitung:** Franziska Hultzsch, franziska.hultzsch@spree-pr.com, Tel. 03881 7555-46 **Mitarbeit:** S. Galda, T. Marquard, M. Schulz **Layout:** U. Herrmann (verantw.), M. Nitsche **Redaktionsschluss:** 18. August 2020 **Druck:** Möller Druck und Verlag GmbH **Nachdruck von Beiträgen und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR! Für Inhalte externer Links sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich; SPREE-PR übernimmt keine Haftung. Hinweis zum Datenschutz: Mit der Teilnahme an Gewinnspielen in der STADTWERKE ZEITUNG stimmen Sie, basierend auf der EU-Datenschutzgrundverordnung, der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten zu. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!**

Mosten zu Hause, in stationärer oder mobiler Presse

Was für ein Saftladen!?

Charlotte, Christopher und ihre Mama Katharina haben sich einen ganzen Berg Obst und Gemüse besorgt, um ihren neuen Entsafter auszuprobieren.

Foto: SPREE-PR / Arndt

Apfel, Birne, Quitte: Wenn sie reif sind, werden sie zu den Hauptdarstellern in Mostereien und Keltereien im ganzen Land. Das große Mosten beginnt jetzt! Auch in Privathaushalten warten etliche Entsafter (sie sind schon für unter 30 Euro zu haben) auf ihren Einsatz.

Die Lust auf selbst produzierten Obst- oder Gemüsesaft nimmt zu. Mosten ist „in". Viele wollen sich gesund ernähren und Lebensmittel nicht nur im Supermarkt kaufen.

Schon die Kelten kelterten

Die Kelten schätzten den gepressten Obstsaft zur Verdauungsförderung, ebenso die Römer, und in Schwaben und Niederösterreich war Most bereits im 19. Jahrhundert Grundnahrungsmittel. Originaler Most (das Wort kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „junger Wein") hat einen Alkoholgehalt von sechs bis acht Prozent. Alkoholfreier, gepresster Obstsaft wird daher auch als Süßmost bezeichnet.

Wer heute sein Obst zu einer Mosterei bringt, bekommt ein leckeres alkoholfreies Getränk, das bei richtiger Herstellung über ein Jahr haltbar ist. Der Saft wird dabei nach dem Pressen und Filtern kurzzeitig auf 78 Grad erhitzt. Dies tötet die meisten Keime ab und sorgt für eine lange Haltbarkeit ohne Konservierungsstoffe. Privat hergestellte Säfte sollten deutlich schneller, innerhalb weniger Tage verbraucht werden.

Haupt- und Nebenrollen

Superstar der Saftgeschichte Deutschlands ist unser beliebtestes Obst: der Apfel. In den Nebenrollen überzeugen vor allem Birne und Quitte. Dabei gelten regionale Unterschiede: Je südlicher man mostet, desto mehr Birne wird verwendet. In Österreich gibt es sogar verschiedene Arten von Mostbirnen.

Tonnenweise werden die Früchte bald von Privatgrundstücken, Streuobstwiesen und Straßenrändern gesammelt und zu den Mostereien gebracht – oder moderne mobile Mostereien kommen direkt zum Obstbaum (*siehe Spalte rechts*). Die mobilen Mostereien sind in Ostdeutschland mittlerweile ein wichtiger Faktor für die Erhaltung der Streuobstwiesen, auf denen Bäume mit ganz verschiedenen – und oft sehr alten – Obstsorten stehen. Insgesamt sind dort 3.000 Obstsorten zu finden, die für mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten einen wertvollen Lebensraum bieten. Am besten geeignet für den kleinen Hausentsafter sind frische Früchte aus dem eigenen Garten. Doch auch jene aus dem Supermarkt braucht man nicht zu verschmähen. Einfach gründlich waschen, schälen und ab in den Entsafter. **Zum Wohl!**

Darf man an öffentlichen Straßen Obst ernten?

Ja. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Früchte vom Baum gepflückt oder vom Boden aufgelesen werden. Zulässig sind aber nur geringe Mengen – die Ernte darf nur für den Eigenverzehr, nicht für den Verkauf verwendet werden. Früchte von privatem oder umzäuntem Gelände sind tabu. Auch agrarisch kultiviertes Obst oder Gemüse von Feldern an Straßen darf man nicht ernten.

So gelingt der Saft

Die Qualität Ihres selbst gemachten Saftes haben Sie in der Hand.

Foto: SPREE-PR / Galda

→ Obst gründlich waschen.

→ Frisches Obst, nicht länger als drei Tage vor dem Pressen gesammelt.

→ Reifes Obst. Pflückreife Äpfel haben braune Kerne, der Stiel löst sich leicht vom Ast.

→ Fauliges Obst raussortieren! Kleine Druck- und Schorfstellen beeinträchtigen die Qualität nicht.

→ Überreife Früchte bringen weniger Saft und enthalten viel Trub (Schwebstoffe).

→ Klarer Saft gewünscht? Dann vor dem Pressen Kerngehäuse und Schale entfernen.

Mostereien in MV

Stationäre*

Satower Mosterei
18239 Satow
An der Mosterei 1,
Tel. 038295 78206
(auch mobil)
www.satower-mosterei.de

Möckel Most
23923 Lübseerhagen
Dorfstraße 5
Tel. 038828 20896
www.moeckelmost.de

Tropfenkontor
23948 Damshagen
Klützer Straße 37 a
Tel. 03882 5378600
www.tropfenkontor.com

Hofmosterei Tressow
Adresse: Kastanienallee 9
Tel. 039953 79577
hofmosterei-tressow.de

Mobile*

Christiane Ohse – Lohnmosterei
Lindenallee 1 A
19071 Cramonshagen
Tel. 038871 526618
Mobil 0151 46461938

Gutshaus Hermannshagen e. V.
18246 Hermannshagen
Dorfstraße 1
Mobil 0151 56791554
www.hermannshagen.de

Sorten

Apfel pur, Apfelsaft, Apfelkuchen, Bratapfel: Das vielseitige Obst begleitet uns in unterschiedlicher Form durch das ganze Jahr. An der Spitze der Beliebtheitsskala stehen seit Jahren die gleichen Sorten.

Sie heißen Elstar, Jonagold, Boskoop, Gala oder Pink Lady und unterscheiden sich in Säure und Bissfestigkeit. Liebhaber verhelfen alten Sorten zum Comeback. So wachsen hier und dort auch wieder Goldparmäne, Landsberger Renette oder Kronprinz Rudolf.

Pomologen informieren zu den unterschiedlichsten Sorten:
www.pomologen-verein.de Landesgruppe MV

Auch das Streuobstnetzwerk MV ist eine gute Adresse:
www.streuobstnetzwerk-mv.de

** Auswahl: Quelle Nabu.de Stichwort: Mostereien, sowie www.mosterbox.org*
Hinweis: Die Anbieter arbeiten teils sehr individuell. Wegen unterschiedlicher Mindestmengen, und / oder für Orts- und Terminabsprachen rät die Wasserzeitung allen Lesern vorab um Abstimmung.

Wieder für Sie da!

Fortsetzung von Seite 1

Die Inhaber Kathleen Hirlemann und André Priebe bangten gemeinsam mit ihren Angestellten in Kurzarbeit: Nach vier Wochen Aufatmen – die Ladentür öffnete wieder, Wismarer und Touristen freuen sich seitdem über das gewohnt vielfältige Sortiment zu Feier- und Festtagen, über maritime Deko und besondere Kleinigkeiten.

Essen für den Neustart

Nach dem Einkaufsbummel laden die vielen Wismarer Lokale zur Stärkung ein. Auch sie traf der Lockdown hart. Stefanie Nowacka und ihr Team aus dem „SuppenGrün" und der „EssBar" mussten ihre Küchen für sechs Wochen zuschließen. „Dann ging es mit dem Notbetrieb in den Kitas wieder ein Stückchen voran", erzählt die Inhaberin. Heute können sich alte und neue Kunden wieder vorab im Internet über den Wochenplan informieren und persönlich einkehren, um frische, natürliche und selbst gekochte Speisen zu genießen.

Mit gutem Essen kennt sich auch Eckard Mixdorf aus. Sein Unternehmen „Mixdorf Catering" mit neun Angestellten litt unter den Absagen für Feierlichkeiten jeglicher Art. Das Kerngeschäft Hochzeiten brach weg. „Diese Zeit hat uns aber als Team enorm zusammengeschweißt", berichtet Betriebsleiter Benjamin Wilhelms. „Mit Aufträgen für kleinere Runden läuft es nun langsam wieder an."

Haare gut, alles gut

Wie wichtig die Frisur fürs Wohlbefinden ist, wissen die Friseure der Stadt nur zu gut. Kundinnen und Kunden litten enorm unter dem Verbot fürs Haareschneiden. Die Inhaber selbst traf es nicht weniger hart. Inzwischen dürfen sie wieder gut gelaunte Kundschaft begrüßen. Selbstverständlich unter exakter Einhaltung aller geltenden Hygiene- und Abstandsregeln, darin unterscheidet sich der Salon „Goldmarie" nicht von allen anderen Geschäften und Dienstleistern der Hansestadt.

Nicht umsonst heißt sie „Wismarer Energiebündel". Die Kundenkarte der Stadtwerke Wismar versammelt unzählige Vorteile in einem kleinen blauen Kärtchen. Freuen Sie sich auf Vergünstigungen und Rabatte bei über 30 Partnern in Wismar und der Region.

Alle Partner auf einen Blick:
www.stadtwerke-wismar.de

Foto: SWW

Grüner Gutschein als Dankeschön

Ummeldung auf Onlinerechnung wird belohnt

Umweltschutz ist nicht nur Sache von Aktivisten, auch im Alltag ist die Reduzierung von zu viel Müll und Material überaus sinnvoll. Für Kunden der Stadtwerke fängt das bei der Rechnung an: Per Anmeldung zum Online-Kundenkonto und Umstellung auf Onlinerechnung lässt sich diese gänzlich ohne Papier erledigen.

Und dieses Plus an Nachhaltigkeit wird jetzt noch belohnt: Als Kunde der Stadtwerke registrieren Sie sich im Kundenportal auf **www.stadtwerke-wismar.de** und stellen Ihre Rechnung bis zum 31. Dezember 2020 auf Online-Rechnung um.

Als Dankeschön erhalten Sie – ganz im grünen Sinne – einen Pflanzgutschein, der in einem der folgenden Partnerunternehmen der Stadtwerke eingelöst werden kann:

- Stiel-Blüte, Wismar
- Gänseblümchen, Wismar
- Sommer Blumenfachgeschäft, Gartenbau und Friedhofsgärtnerei GmbH, Wismar
- Kleinstadt Blume, Warin
- Gärtnerei Triwalk, Triwalk,
- Baumschulen – Harstorf, Zickhusen.

Übrigens: Auch viele andere organisatorische Dinge zu Ihren Strom-, Gas- oder Wärmeverträgen lassen sich über das Kundenportal ganz einfach per Mausklick erledigen. Mit Öffnungszeiten rund um die Uhr. Schauen Sie doch mal rein!

Einfacher geht es nicht! Im Kundenportal der Stadtwerke Wismar können Kunden ihre Verträge und Rechnungen rund um die Uhr und gänzlich ohne Papier im Blick behalten. Plakat: SWW

KURZER DRAHT

stadtwerke WISMAR
Tag für Tag VOLLER ENERGIE

Stadtwerke Wismar GmbH
Kundencenter
Ladestraße 1a
23970 Wismar
service@stadtwerke-wismar.de
www.stadtwerke-wismar.de

Öffnungszeiten

Mo, Mi	9 bis 16 Uhr
Di, Do	9 bis 18 Uhr
Fr	9 bis 14 Uhr

Servicetelefon:
03841 233-0

Mo – Fr	8 bis 18 Uhr

Entstörungsdienst – Telefon: 03841 233-233

Stadtwerke
Aufb

Freie Fah

Elektromobilität ist das Thema der Stunde. Auch im Konjunkturpaket der Bundesregierung findet sich die Förderung für die klimafreundliche Fortbewegung wieder – nicht von ungefähr. Die Stadtwerke Wismar gehen diesen Weg konsequent. Seit Jahren erweitern sie das öffentliche Netz für die elektrische Ladung und sind heute kompetenter Ansprechpartner zu allen Fragen rund um die E-Mobilität.

Auf den Rundum-Service der Stadtwerke zur Einrichtung von Ladeinfrastruktur setzten schon einige Unternehmen der Stadt, wie z. B. das Hotel Adler.

Christian Schmudlach, Betreiber des Hotel Adlers in Wismar, hatte sich mit der Bitte um Unterstützung an die Stadtwerke Wismar gewandt. Das passende Konzept und die Anfrage beim Netzbetreiber Strom- und Gasnetz Wismar GmbH zur Netzverträglichkeitsprüfung erledigten die Stadtwerke, anschließend erfolgte der Umbau. Vom ersten Gespräch bis zur Übergabe vergingen etwa zehn Monate. Seit Mai können Gäste des Hotels ihre E-Fahrzeuge unkompliziert während ihres Aufenthalts laden.

Und auch die Insel macht e-mobil: Mitte Juli eröffneten die Stadtwerke Wismar ihre fünfte Stromtankstelle in der Region. Jetzt haben „Stromfahrer" die Möglichkeit, ihr Fahrzeug in Kirchdorf auf der Insel Poel aufzuladen. Auf dem Parkplatz am Hafen können zwei Fahrzeuge gleichzeitig ans Netz gehen.

Volle Ladung jetzt auch für Besucher de Fahrzeug auf dem Kundenparkplatz au

Zwei E-Mobile gleichzeitig dürfen an de Poel „andocken".

37-mal e

Spender schen

Im dritten Jahr, in dem die Förderherzen der Stadtwerke ihre Bestimmungen finden sollten, war die Spendenbereitschaft der Kunden ungebrochen: 37 Vereine, Projekte und Initiativen aus der Hansestadt durften sich im Juni über insgesamt 18.000 Euro freuen.

„Damit", freute sich Geschäftsführer Andreas Grzesko, „ist die höchstmögliche Fördersumme erreicht worden. Wir danken allen Wismarern, die das möglich gemacht haben!" Zur Übergabe Ende Juni war Corona-bedingt leider nur die Freiwillige Feuerwehr Wismar Altstadt erschienen. Stellvertretend für die 37 Beschenkten nahmen Sie ihren Sponsoring-Vertrag zur Unterstützung eines Se-

Foto: A. Vagt

Wismar sind starke Partner beim
au von Lade-Infrastruktur

rt für E-Mobile

s Kundencenters. Während Sie mit den Mitarbeitern im Gespräch sind, darf Ihr
laden.

Fotos (3): SWW

r Säule in Kirchdorf auf

Einen großartigen Blick genießen Nutzer der Ladesäule am Kirchdorfer Hafen.

Elektrisch ins Kundencenter
Stadtwerke-Kunden, die mit E-Fahrzeug zum Kundencenter in der Ladestraße anreisen, dürfen den ganz und gar unkomplizierten Ladevorgang nun sogar dort in Anspruch nehmen. Im Juli wurde auf dem zugehörigen Parkplatz die sechste Ladesäule der Stadtwerke eingeweiht. Hinweise zur Aufladung finden Sie direkt auf den Säulen.
Wem das nicht genügt, der darf sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter der Stadtwerke wenden, um seine private Lade-Anlage zu planen. Gemeinsam mit dem Kunden wird je nach persönlichem Anspruch und technischen Voraussetzungen im Haushalt eine Wallbox ausgewählt. Der passende und attraktive Stromtarif – 100 % grün und aus deutscher Wasserkraft – ist ebenso Bestandteil des Rundum-sorglos-Angebots: Der Sondertarif WismarStromMobil wird nicht nur für das Laden des E-Fahrzeugs, sondern für den gesamten Haushalt genutzt.

Grafik: pixabay

Haben Sie auch Lust auf Elektromobilität?
Unter **www.stadtwerke-wismar.de** jetzt ihr persönliches Angebot anfordern!

Weitere Fragen
zur Elektromobilität beantwortet Maria Löwe gern:
Telefon 03841 233-393

Doppelt sparen als Neukunde

Gesenkte Steuer gilt für alle Produkte

Erfreut haben die Kunden der Stadtwerke Wismar im Juni zur Kenntnis genommen, dass das Konjunkturpaket der Bundesregierung für wirtschaftlichen Schwung nach dem Corona-Lockdown die Senkung der Umsatzsteuer vom 1. Juli bis zum 31. Dezember vorsieht. Die Reduzierung betrifft alle Versorgungsmedien. Nutzen Sie jetzt die Chance und sparen Sie doppelt: Als Neukunde in unseren Naturtarifen WismarStromNatur und WismarGasNatur erhalten Sie zusätzlich zu den reduzierten Preisen einen 25-Euro-Gutschein für Pflanzen! Dieser kann in einem von sechs Partnerunternehmen der Stadtwerke eingelöst werden. Zusätzlich gibt es einen Aktionsbonus für die Umstellung auf Online-Rechnung. Weitere Infos zu den Aktionen erhalten Sie auf unserer Homepage. Die Anpassung der zeitweise neuen Mehrwertsteuerer findet automatisch mit der Erstellung der nächsten Jahresabrechnung statt.

Neukunden freuen sich außerdem über einen Pflanz-Gutschein.

Plakat: SWW

echtes Miteinander

kten Höchstsumme an Förderherzen

geltörns für Kinder aus Kinderheimen entgegen. 1.800.000 Herzen von den Jahresrechnungen hatten die Kunden der Stadtwerke online an die Bewerber verteilt. „Knapp 17 Prozent unserer Kunden haben mitgemacht – das ist erneut eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 2,5 Prozent“, verkündete der Stadtwerke-Chef stolz. „Die Beteiligung stieg also nochmal um ca. 400 Kunden.“ Die Vielfalt der zu fördernden Projekte glich auch in diesem Jahr einem bunten Blumenstrauß: Von der Unterstützung des Weihnachtsprogrammes der Ostsee-Schule Wismar über die Modernisierung der Kabine 1 des PSV Wismar oder die Förderung des Feriencamps im Yachtclub Wismar 61 e. V.
Ab 1. Dezember 2020 sind engagierte Wismarer zum vierten Mal aufgerufen, sich um eine Förderung für ihre Projekte zu bewerben. Die Registrierung auf **www.foerderherzen-wismar.de** ist unkompliziert. Mit einer Kurzvorstellung des Projektes können sie dort viele Herzen – 500 sind es pro Kunde – für sich gewinnen. Diese werden im Frühjahr 2021 verteilt. Dann heißt es erneut: „Gemeinsam Gutes tun – aus Liebe zu Wismar“.

Geschäftsführer Andreas Grzesko empfing stellvertretend für alle anderen Jugendwart Jens Weiß (li.) und Wehrführer Nico Porath (Mi.) von der Freiwilligen Feuerwehr Wismar Altstadt.

Mieter sind gefragt!

Umfrage zu Ladebedarf im Herbst

Begriffe wie Reichweite, Ladedauer, Fahrspaß und Förderung prägen das Themenfeld Elektromobilität. Auch auf den Straßen in und um Wismar sind immer mehr E-Autos, E-Roller und E-Bikes unterwegs.

Vielleicht haben Sie ja auch schon einmal über die Anschaffung eines elektrischen Fahrzeugs nachgedacht und waren unsicher, ob Ihnen ausreichend Lademöglichkeiten zur Verfügung stehen. An dieser Stelle ist nun Ihre Mitwirkung gefragt. In Zusammenarbeit mit den Wohnungsunternehmen der Hansestadt Wismar wollen wir, die Stadtwerke, das Thema Elektromobilität weiter voranbringen und den Bedarf der Mieter prüfen. Im September werden wir auf unserer Homepage eine Umfrage zum mietnahen Laden starten. Darüber werden wir gesondert auf unseren Social-Media-Kanälen berichten.

GEHEIMNISVOLLE WASSERWESEN

Das Wasser – schon immer hat es die Menschen angezogen. Es ist wunderschön und gleichzeitig gefährlich. Es birgt Geheimnisse und weckt Sehnsüchte. Es türmt sich unvermittelt auf und ist kurz darauf wieder spiegelglatt. Schon unsere Vorfahren griffen diese Faszination auf, und so finden sich unzählige Geschichten, Märchen und Mythen mit sagenumwobenen Wasserwesen und ihren besonderen Fähigkeiten. Die Stadtwerke Zeitung hat einige davon zusammengetragen.

Neptun ist in der bildenden Kunst häufig zu finden. Hier thront er in Berlin auf seinem gleichnamigen Brunnen vor dem Roten Rathaus.

Foto: SPREE-PR / Nitsche

BERÜHMTE WASSERMÄNNER

Die bekanntesten Wassermänner sind sicher Poseidon und Neptun. Der erste ist in der griechischen Mythologie der Bruder des Gottvaters Zeus und einer der zwölf Gottheiten des Olymp.
Mit seinem Blitz als Waffe kann der Gott des Wassers Erdbeben oder Überschwemmungen verursachen. Daher beteten die Seefahrer zu Poseidon und hofften so auf sichere Überfahrt. Die Römer nannten ihren Gott des Meeres Neptun. Auch er wird häufig mit Dreizack abgebildet, der ihm besondere Kräfte verleiht. Noch heute ist ein beliebter Freizeitspaß im Sommer ein zünftiges Neptunfest mit Taufe.

ASIEN UND SEINE DRACHEN

Foto: pixabay

In der westlichen Mythologie sind Drachen oft die Bösen. In China ist der Wasserdrache der Königsdrache. Er beherrscht die Elemente auf der Erde, was ihm Respekt und Dankbarkeit einbringt.

Lóng ist der chinesische Drache und dort wohl das bekannteste Fabelwesen. Die ersten bekannten Motive stammen schon aus der Zeit 480 – 221 v. Chr. Sie werden zumeist als positive Figuren angesehen und als Glücksbringer verehrt. In der Mythologie sind der Drache und seine lokalen Drachengottheiten in Flüssen, Seen, Buchten oder Brunnen zu Hause. Man wendete sich an sie, zum Beispiel mit Bitte um Regen. Der imaginäre Drache vereint die anatomischen Stärken vieler realer Tiere: Die Schuppen von Fischen und Schlangen, die Klauen und Flügel von Vögeln, die Zähne und Pranken von Tigern, außerdem Hörner, Fühler usw.
Der chinesische Kaiser wählte als sein Symbol den Drachen, sein Thron wird auch Drachenthron genannt. Der erste japanische Kaiser Jinmu Tenn stammte der Legende nach aus einer Verbindung von Drachentochter und dem Enkel eines Sonnengotts.

ANZIEHENDE WASSERFRAUEN

Das Wahrzeichen Kopenhagens macht ihrem Namen wirklich alle Ehre. Die kleine Meerjungfrau ist nämlich nur 125 cm hoch, ihrer Anziehungskraft tut das keinen Abbruch.

Foto: pixabay

Quellen, Flüsse, Seen oder das Meer sind laut zahlreicher Geschichten die Heimat der Wassernymphen. Besonders bekannt ist die UNDINE. Ihr Name leitet sich wohl vom lateinischen Wort „unda“, der Verkleinerungsform für „Welle“ ab. Schon 1320 gibt es in der Sage des Geschlechtes der Stauffenberger ein Undine-Gedicht.
Weltweit bekannt dürfte das Märchen „Die kleine Meerjungfrau“ des dänischen Schriftstellers Hans Christian Andersen (1805 – 1875) sein. Die Disney-Filmmacher erzählen in ihrem Arielle-Film eine ähnliche Geschichte.
Auch der deutsche Dichter der Romantik Friedrich de la Motte Fouqué beschreibt in seiner Märchennovelle „Undine“ das sagenumwobene Wasserwesen.
E. T. A. Hoffmann vertonte das Thema später als romantische Zauberoper. Das slawische Pendant ist Rusálka. Auch hier gibt es mit der Oper von Antonín Dvorák (1901 uraufgeführt) eine musikalische Verarbeitung des Stoffes.

WASSERPFERDE UND KELPIES

Seit 2014 stehen diese beiden Kelpies aus Metall nordwestlich von Edinburgh (bei Falkirk). Sie erinnern an Pferde als Arbeitstiere ebenso wie an die Figuren aus der keltischen Mythologie.

Foto: pixabay

Kelpies sind keltische Wassergeister, die häufig als starkes mächtiges Pferd daherkommen. Sie können jedoch auch menschliche Gestalt annehmen, wenn sie mit Tricks ihre Opfer ins Wasser ziehen wollen. Die britischen Rocker der Band „Jethrotull“ haben sie 1979 im Song „Kelpie“ verewigt.

KOGGEN Flaggschiffe und Lastesel der Hanse

Foto: Förderverein Poeler Kogge

◀ *Die Poeler Kogge bietet vom Wismarer Hafen aus regelmäßig Törns zum Mitsegeln an.*

Die Last von mehr als 50 vierspännigen Frachtwagen ließ sich einst von der Kogge transportieren, die 1354 gebaut wurde, irgendwann in rauer See unterging und deren Reste 1999 vor der Insel Poel geborgen wurden. Was Mitte des 14. Jahrhunderts über 200 Pferde zogen, passte in den Bauch eines Schiffes, das zu den Flaggschiffen der Hanse gehörte, aber auch als eines ihrer Lastesel galt.

Reichtum und Macht des norddeutschen Städtebundes, der bis zu 195 Mitglieder zählte und sogar Königreiche bekriegte und in die Knie zwang, beruhten auf dem Seehandel mit überaus kostbaren Waren und Massengütern. Mehr als 200 Tonnen Ladekapazität besaß die Poeler Kogge, deren Nachbau „Wissemara" heute zu Törns auf der Ostsee einlädt.
Eine gute Handvoll Koggen, alles Nachbildungen, kreuzt heute auf dem Mare Baltikum, abgesehen von den vier motorisierten Piratenseglern der Störtebeker-Festspiele. Kein Vergleich zur Vergangenheit. Im 16. Jahrhundert waren allein in den sieben Hansestädten Bremen, Hamburg, Lübeck, Wismar, Rostock, Stralsund und Danzig rund 1.000 Schiffe beheimatet.

Jungfernfahrt einer 18-Jährigen

Ende Juli ging die „Ucra" nach mehr als 18 Jahren Bauzeit auf Jungfernfahrt über das Stettiner Haff. 2001 als Arbeitsbeschaffungsmaßnahme im archäologischen Freilichtmuseum Ukranenland in Torgelow auf Kiel gelegt, musste das Projekt immer wieder aufs Neue mit bekannten Problemen kämpfen. Mal fehlte das Geld. Mal Material. Als das endgültige Aus drohte, übernahm die Stadt Torgelow 2011 die halbfertige Kogge. Und der Wurm steckte auch zuletzt im Schiff. Die Steueranlage wollte nicht, wie sie sollte und der maritime „Elchtest" fiel ebenfalls nicht gut aus. Die Kogge musste an Gewicht zulegen und brauchte eine neue Ruderanlage, die an einem zusätzlichen Motor angeschlossen werden musste. Außerdem war ein neuer Anstrich für das Unterschiff notwendig. Für diese Arbeiten war die Pommernkogge im Sommer 2019 auf der Werft in Barth, wo sich neben professionellen Schiffsbauern Mitglieder des im Juli 2019 gegründeten „UCRA – die Pommernkogge e. V." um den Schatz von Torgelow kümmerten. Seit der Übernahme durch die Stadt wurde rund eine Million Euro in das Schiffsprojekt investiert, 300.000 Euro aus der Stadtkasse und 700.000 Euro aus Fördertöpfen. Trotzdem sind die Koggenfreunde aus dem Verein sicher, dass die „Ucra" schwarze Zahlen schreiben wird – Ausfahrten oder Veranstaltungen auf dem liegenden Schiff können gebucht werden. Ein „normales" Ausflugschiff wird der historische Einmaster aber nicht. „Mitsegeln mit Anfassen" ist als Motto vorgegeben. Aktive maritime Traditionspflege.

- **Die „UCRA"**
Liegeplatz: seit 2014 Stadthafen Ueckermünde
Länge: 26 Meter, Gewicht: 130 Tonnen
Kontakt: UCRA – die Pommernkogge e. V.
Friedrichstraße 1 a, 17358 Torgelow
www.pommernkogge-ucra.de

- **Die „Wissemara"**
Liegeplatz: Alter Hafen Wismar
Länge: 31,5 Meter,
Besatzung: 10, Mitsegler: 60
Kontakt: Förderverein Poeler Kogge
Baumhaus – Alter Hafen 12
Tel. 03841 304310
mail@poeler-kogge.de, **www.poeler-kogge.de**

- **Weitere Koggen**
Kieler Hansekogge: **www.hansekogge.de**
Ubena von Bremen: **www.hanse-koggewerft.de**

Letzter Hafen

Der Name „Altes Lager" bei Menzlin vor den Toren Anklams deutet nicht auf ein dort zeitweise bestehendes Camp der Nordmänner hin. Vielmehr dürfte der Flurname auf die Zeit der Belagerung Anklams 1676 verweisen, als der Brandenburger Kurfürst Friedreich Wilhelm dort ein Heerlager aufschlagen ließ. Trotzdem haben die Wikinger eineinhalb Kilometer südlich von Menzlin deutlich sichtbare Spuren hinterlassen.

Schiffsfriedhof der Wikinger bei Anklam

Sozusagen ihren letzten Hafen. Darauf deuten u. a. acht schiffsförmige Steinsetzungen auf einem zwischen 1965 und 1969 ausgegrabenen Brandgräberfeld. Ihre Bugsteine weisen alle nach Norden. Die Bestattungen folgten den skandinavischen Sitten. Die Grabbeigaben verweisen auf das frühe bis mittlere 9. Jahrhundert und sind ein Beleg dafür, dass die Wikinger hier Generationen lebten, slawische Frauen heirateten. Die Siedlung – Jahre später wurden bei weiteren Grabungen auch eine Brücke und eine Straße gefunden, die zu dem an der Peene gelegenen Hafen der Nordmänner führte – war 18 Hektar groß. Sie war ein bedeutender Handelsplatz an der Via Regia, der Königsstraße, die von Hamburg nach Stettin führte.

Foto: Wikipedia/Erel

„Schiffsgräber" am Alten Lager Menzlin.

Ihr alter Name geriet in Vergessenheit. Und so kommt das Alte Lager auch ins Spiel, wenn die untergangene Stadt Vineta gesucht wird.
Der Weg von Menzlin zum Alten Lager ist bestens ausgeschildert. In der Nähe gibt es auch eine Kanu- und Floßstation, die geführte Touren zur und durch die Anlage anbietet.

www.kanuverleih-menzlin.de

Blaue Autobahnen
Die StW

Der Schweriner See ist Teil der Stör-Wasserstraße. Foto: Wikipedia/Nitheshift

Die Stör-Wasserstraße (StW) im Westen Mecklenburgs ist eine heute nur noch für Freizeitschiffer wichtige Bundeswasserstraße. Sie beginnt am Eldedreieck mit dem Störkanal. Dieser bildet mit seinen 20 Kilometern die erste Hälfte des 44 km langen Stör-Wasserweges, der am Nordende des Schweriner Außensees bei Hohen Viecheln endet und auch direkt vor dem Funkhaus von Antenne MV in Plate vorbeiführt. Auf dem Weg in die Landeshauptstadt ist auch die 1576 errichtete Banzkower Schleuse (Neubau 1926) zu passieren sowie eine 2002 erbaute Hubbrücke, die 2019 Schlagzeilen sorgte. Sie musste ob ihres maroden Zustandes gesperrt werden und werden, ist nun seit Juni wieder offen. Die Wasserstraße ist bereits seit dem 16. Jahrhundert schiffbar, nachdem die Herzöge Albrecht I. und Ulrich III. die Bedeutung einer schiffbaren Verbindung zwischen der Elde und der Ostsee erkannten, über die Elde auch die Müritz anbinden wollten und den Ausbau des Transportweges anordneten, auf dem sonst das Holz aus der Lewitz für das Schweriner Schloss geliefert wurde. Der Störkanal verläuft fast schnurgerade. Seine flachste Stelle (1,10 m bis 1,25 m) befindet sich gleich hinter der Einmündung in die Elde.
Empfehlenswert für Wanderer zu Fuß und Rad ist zu jeder Jahreszeit der Treidelpfad von Mueß entlang der Stör bis Banzkow und weiter am Störkanal bis in die Waldlewitz zur Gaartzer Brücke (13 km).

➔ **www.water-ways.net/d/info/deutschland/stoer_wasserstrasse_stoerkanal_schweriner_see.php**

„Mein Leben in Bildern“

Kundencenter zeigt Bilder von Antje Sturbeck

Die Überschrift könnte Titel der Ausstellung von Antje Sturbeck sein, die ab September im Kundencenter der Stadtwerke zu sehen ist. So reich an Ereignissen die 52 Jahre der Jesendorferin bisher waren, so vielfältig finden sie Ausdruck in ihren Bildern und keramischen Objekten.

„Ich lasse meiner Fantasie freien Lauf und probiere gern etwas Neues aus“ beschreibt sie den Weg, der sie zur Malerei führte. Als Kellnerin in den Beruf gestartet, als Pferdeverrückte, die viele Jahre in der Tierbetreuung Erfüllung findet, als Kreative, die sich zunächst dem Töpfern und der Keramik widmete, ist sie heute bei ihren „Gold-Bildern“ angelangt.
Vor zehn Jahren machte sie die Malerei zu ihrem Hauptberuf. „Die Bilder entstehen mit Acrylfarbe, die einen metallischen Effekt hat, auf Leinwand“, erzählt die Künstlerin. „Und die Motive sind sozusagen mein Leben in Bildern.“
Interessierte Besucher empfängt sie gern, vor allem nach der langen Pause durch Corona. Die nicht ganz ernst gemeinten Öffnungszeiten ihres Ateliers sind am Garagentor zu finden. Vorab kann man sich auf der Internetseite informieren. Im dortigen Online-Shop sind Nachdrucke ihrer Werke und handgefertigte Dekorationsartikel erhältlich. Gebürtig in Wismar, freut Antje Sturbeck sich ganz besonders, mit ihren Bildern in die Hansestadt zurückkehren zu dürfen. Zu sehen sind sie im Kundencenter in der Ladestraße ab Mitte September.

„Gold-Bilder“ nennt Antje Sturbeck ihre Werke. Gemeinsam ist ihnen der metallische Schimmer und die Vielfalt der Motive: Tiere, Musik, Landschaften, maritime Ansichten oder persönliche Gedanken. *Fotos: privat*

www.atelier-sturbeck.de

Kleine Brummer, großer Durst

Insektentränken helfen, Vielfalt zu erhalten

Summ', summ', summ', Bienchen summ' herum … Wo früher in Wismarer Gärten und Grünanlagen vielstimmiges Sirren bis Brummen zu hören war, ist es heute oft erschreckend ruhig. Insekten werden nachweislich weniger – und das ist nur auf den ersten, unbedachten Blick ein Grund zur Freude.

Allein unsere Bienen sind unermesslich wichtig für das Fortbestehen von Flora und Fauna. 80 Prozent aller hier beheimateten Kulturpflanzen sind auf die Bestäubung von Honigbienen angewiesen, heißt es vom Bauernverband MV. Umso wichtiger, dass ihr natürlicher Lebensraum erhalten bleibt – auch in den Städten! – und dass auch den kleinsten Flügeltieren bei heißer Witterung ausreichend Nass zur Verfügung steht. Dafür ist eine Insektentränke für Garten, Balkon oder Fensterbrett schnell selbst hergestellt: Eine flache Schale mit etwa 20 cm Durchmesser mit Steinchen, Murmeln, grobem Kies oder anderen Utensilien befüllen, die später leicht aus dem Wasser herausragen. Hier hinein kommt schlicht: Sauberes Wasser. Gern kann es je nach Verschmutzung und Verdunstung täglich gewechselt werden. Die „eingebauten“ Landeplätze ermöglichen sicheren Halt und verhindern das Ertrinken.

Frisches Nass und ein paar schöne Plätzchen zum Landen – so kommen auch Insekten bei Hitze gut über die Runden. *Foto: SPREE-PR/Hultzsch*

„SEPA macht das schon!“ Haben Sie während ihres Sommerurlaubs eigentlich an die monatlichen Überweisungen gedacht? Solch ein Schreckmoment kann einem hinterher ein ganzes Stück der wertvollen Erholung rauben … Gehen Sie doch fürs nächste Mal einfach auf Nummer sicher und erteilen den Stadtwerken Wismar ein SEPA-Mandat. Damit können alle fälligen Beträge für Strom, Gas, Wasser oder Wärme zu einem fest verabredeten Termin problemlos abgebucht werden. Ganz nach dem Motto „SEPA macht das schon!“. Das nebenstehende Formular dazu einfach ausfüllen. Die Mitarbeiter im Kundencenter helfen bei Bedarf gern.

Happy Birthday von Ihren Stadtwerken!

Geburtstagskinder können wieder etwas gewinnen

Mit dem Corona-Lockdown im Frühling und Sommer stand leider auch das Geburtstags-Gewinnspiel der Stadtwerke still. Nun aber haben Wismarer, deren Ehrentag kurz bevorsteht, wieder die Chance auf je ein kleines Extrageschenk. Wenn Sie Kundin oder Kunde der Stadtwerke Wismar und im September, Oktober oder November geboren sind, schicken Sie einfach eine E-Mail mit dem Stichwort „Geburtstag“ an **service@stadtwerke-wismar.de** oder sagen kurz im Kundencenter Bescheid, dass Sie mitspielen möchten. In Aussicht stehen diesmal 10 Duos unserer stylischen Stadtwerke-Jutebeutel. Alle Teilnehmer gelangen in einen großen Lostopf und werden im Glücksfall persönlich benachrichtigt. Von März bis Mai 2020 gewannen zuletzt: **Olaf Bauschat, Max Bork, Katrin Dahlke, Brigitte Fox, Levi Keick, Rita Schellhaase** und **Andrea Schuh**. Auch in der nächsten Ausgabe der Stadtwerke Zeitung werden die Gewinner veröffentlicht. **Viel Glück!**

SEPA-Lastschriftmandat

stadtwerke WISMAR
Tag für Tag VOLLER ENERGIE

Ich ermächtige die Stadtwerke Wismar GmbH (Flöter Weg 6 –12, 23970 Wismar), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Stadtwerke Wismar GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name und genaue Anschrift des Zahlungspflichtigen

Name ..... Vorname .....

Straße/Nr. ..... PLZ/Ort .....

Kundennummer .....

Kontodaten Kreditinstitut .....

IBAN: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Gläubiger-ID-Nr. der Stadtwerke Wismar: DE03SWW00000304107.
Das Lastschriftmandat wird vervollständigt mit der Zuordnung einer Mandatsreferenznummer. Diese wird dem Zahlungspflichtigen separat mitgeteilt, spätestens mit der Ankündigung fälliger Zahlungen.

.....
Ort, Datum und Unterschrift